© Ornithologische Gesellschaft Bayern, download unter www.biologiezentrum.at

Chl. a. septentrionalis (Sh.): Mexico: 1 ♀ (Mus. München) = 1 Exemplar.

Felsenschwalben (*Ptyonoprogne rupestris rupestris* (Scop.)) im Naturschutzgebiet am Königssee.

In dem neugeschaffenen „Naturschutzgebiet Königssee" in den Berchtesgadener Alpen fand ich zu meiner grofsen Freude am 3. Juli ds. Js. die Felsenschwalbe als Brutvogel auf. Wer sich für den eigenartigen Vogel interessiert und den Brutplatz aufsuchen will, für den sei im Nachfolgenden die Oertlichkeit näher beschrieben.

Die Talfurche des Königssees wird von da an, wo sie nach Südosten umbiegt und den Obersee und die Fischunkelsenke birgt, nördlich von einer gewaltigen Steilwand begrenzt, die in den Generalstabskarten die Namen „Talwand" und „Landtalwand" trägt. Steigt man nun von der Fischunkel-Alpe genau nordöstlich gegen die Wand empor und zwar zu dem Punkt, an dem die teils begrünten, teils nackten Schutthalden am höchsten gegen die Wand hinauf lecken, so sieht man etwa 50 m über diesem Punkt einen grofsen, dachartigen Felsüberhang, der zwei Nester der Felsenschwalbe birgt. Selbstverständlich sind diese beiden Nester erst zu finden, wenn man die Vögel ab- und zufliegen sieht. Bei gutem Wetter wird man darauf nicht lange zu warten brauchen, da sich dann die Schwalben bei ihrer Insektenjagd kaum weiter als 300 m vom Brutplatz entfernen. Bei einiger Kletterfertigkeit und Unerschrockenheit kann man sich den Nistplätzen bis auf etwa 50 m nähern.

Zur Zeit brüten die Vögel, zwei Pärchen, so dafs man jeweils nur die zwei gerade jagenden „anderen Ehehälften" zu sehen, von den brütenden nur das zeitweilige Begrüfsungszwitschern zu hören bekommt.

Bei der gewaltigen Ausdehnung der Felswände, auch wenn man nur den unteren Teil und nur die nach Süden gerichteten Partien in Betracht zieht, ist anzunehmen, dafs noch weitere kleine Brutkolonien in der Landtal- und Talwand vorhanden sind. Auch habe ich Grund zu der Vermutung, dafs Felsenschwalben auch noch an anderen Punkten in der näheren Umgebung des Königssees vorkommen. Ich hoffe, darüber in nächster Zeit weitere Mitteilungen machen zu können.

Franz Murr, Reichenhall.

Erscheinungsdaten von Temminck und Laugiers „Planches Coloriées". Unter den Akten des Zoologischen Museums Berlin befindet sich eine Anzahl geschäftlicher Mitteilungen der Verlagshandlung Dufour et d'Ocagne in Paris aus den Jahren 1822—1827. Sie ermöglichen die Nachprüfung einiger Erscheinungsdaten, welche Sherborn (Ibis 1898 p. 488), bis Lief. 62 auf eigenen Nachforschungen, von Lief. 63—102 auf den Angaben von Crotch (Ibis 1868 p. 500) fufsend, für die einzelnen Lieferungen des Temminck-Laugierschen Werkes zusammengestellt hat. Von Lief. 70 ab gewähren handschriftliche Ein-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Ornithologischer Anzeiger

Jahr/Year: 1924

Band/Volume: 1_7

Autor(en)/Author(s): Murr Franz

Artikel/Article: Felsenschwalben (Ptyonoprogne rupestris rupestris (Scop.)) im Naturschutzgebiet am Königssee 54